

Einladung zur Transferwerkstatt im Städtebauförderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden

Zukunftsorientierte Strategien und Konzepte für Wohnen und Daseinsvorsorge

13. und 14. September 2017 in Neustadt in Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich laden wir Sie im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sowie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zur 10. Transferwerkstatt im Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ ein. Sie findet am 13. und 14. September in Neustadt in Holstein statt.

Daseinsvorsorge zu sichern und ein attraktives und vielfältiges Wohnangebot zu schaffen sind zentrale Handlungsfelder für eine nachhaltige Entwicklung kleinerer Städte und Gemeinden. Deren integrierte, gemeinsame Entwicklung sichert vorhandene und schafft neue Lebensqualität. Infrastruktur anzupassen und Daseinsvorsorge langfristig zu sichern ist zentrales Ziel des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“. Der Erhalt und die Aufwertung dieser Einrichtungen leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung und stärken die Wohnfunktion. Im Zusammenspiel von Wohnen und Daseinsvorsorge können insbesondere die zentralen Bereiche revitalisiert, Leerstände reduziert und damit Innenentwicklung gefördert werden. Hier integrierte Strategien zu entwickeln, ist für viele Kommunen eine Herausforderung.

Ziel der 10. Transferwerkstatt ist es, anhand von Fachvorträgen und Erfahrungen aus der kommunalen Praxis gelungene Strategien vorzustellen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den genannten Handlungsfeldern ins Gespräch zu kommen. Vertieft wird dieser Austausch im Rahmen sogenannter Thementische. Die Transferwerkstatt stellt den Austausch zwischen den Akteuren der Programmumsetzung und die Reflexion eigener Erfahrungen damit in den Mittelpunkt.

In den folgenden Unterlagen finden Sie Informationen zum geplanten Ablauf der Veranstaltung. Das detaillierte Programm senden wir Ihnen in Kürze zu. Eine Anmeldung ist schon jetzt möglich. Nutzen Sie hierfür bitte das beigefügte Anmeldeformular und melden Sie sich bis zum 1. September 2017 an.

Es besteht für Sie auch die Möglichkeit, den aktuellen Stand der Programmumsetzung in Ihrer Kommune im Rahmen einer Posterausstellung vorzustellen. Dazu können Sie bereits vorhandene Plakate mitbringen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Erfahrungsaustausch mit Ihnen in Neustadt in Holstein und verbleiben bis dahin mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Bundestransferstelle Kleinere Städte und Gemeinden



Bundestransferstelle „Kleinere Städte und Gemeinden“
c/o Plan und Praxis GbR
Manteuffelstraße 111
10997 Berlin
Fon: +49 (0)30 6165348-53
Fax: +49 (0)30 6165348-54
E-Mail: transferwerkstatt_ksg@planundpraxis.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Zukunftsorientierte Strategien und Konzepte für Wohnen und Daseinsvorsorge

Transferwerkstatt im Städtebauförderprogramm Kleinere Städte und Gemeinden
13. und 14. September 2017 in Neustadt in Holstein



Plan und Praxis

Ziel und Inhalt

Daseinsvorsorge zu sichern und ein attraktives und vielfältiges Wohnangebot zu schaffen sind zentrale Handlungsfelder für eine nachhaltige Entwicklung kleinerer Städte und Gemeinden. Deren integrierte, gemeinsame Entwicklung sichert vorhandene und schafft neue Lebensqualität. Infrastruktur anzupassen und Daseinsvorsorge langfristig zu sichern ist zentrales Ziel des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“. In vielen Kooperationsräumen werden hier bereits erfolgreiche Strategien umgesetzt. Bei der Schaffung multifunktionaler, zentral gelegener Einrichtungen der Daseinsvorsorge verfügen Kommunen über vielfältige Erfahrungen aus der Umsetzung des Programms. Es besteht Konsens, dass gebündelte Einrichtungen helfen, Angebote zu erhalten und zu qualifizieren, Leerstand in den Ortskernen zu reduzieren und Lebensqualität zu sichern.

Der Erhalt und die Aufwertung dieser Einrichtungen leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung und stärken die Wohnfunktion. Gleichwohl ist das Wohnen ein bisher kaum beleuchtetes Handlungsfeld im Rahmen der Entwicklung kleinerer Städte und Gemeinden. Neben der Sicherung der Daseinsvorsorge wird es jedoch von vielen Kommunen als Schlüsselthema im Rahmen der Programmumsetzung benannt. Aus jedem vierten Kooperationsraum ist bekannt, dass Wohnen ein strategisches Handlungsfeld ist. Dabei ist klar: Durch ein zentral gelegenes und attraktives Wohnangebot gelingt es, die für die Einrichtungen der Daseinsvorsorge erforderliche Nachfrage zu generieren und die Städte und Gemeinden als Ankerpunkte in der Region zu stärken. Im Zusammenspiel von Wohnen und Daseinsvorsorge können insbesondere die zentralen Bereiche revitalisiert, Leerstände reduziert und damit Innenentwicklung gefördert werden. Hier integrierte Strategien zu entwickeln, ist für viele Kommunen eine Herausforderung.

Ziel der zehnten Transferwerkstatt ist es, anhand von Fachvorträgen und Erfahrungen aus der kommunalen Praxis gelungene Strategien vorzustellen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Im

Mittelpunkt stehen der Austausch zwischen den Akteuren der Programmumsetzung und die Reflexion eigener Erfahrungen. Leitfragen sind in diesem Zusammenhang:

- Welchen Stellenwert haben die Themen Daseinsvorsorge und Wohnen in kleineren Städten und Gemeinden?
- Welche Erfahrungen bestehen bei der Umsetzung von Maßnahmen in den genannten Handlungsfeldern?
- Welche Strategien und Ansätze haben sich bei der Verknüpfung bewährt?
- Welche Angebote bedarf es zur Sicherung der Lebensqualität und wo sollten sich diese befinden?

Als gastgebende Programmkommune wurde Neustadt in Holstein ausgewählt. Mit dem „Zukunftskonzept Daseinsvorsorge“ wurden Strategien und Maßnahmen entwickelt, die Daseinsvorsorge für Neustadt in Holstein und deren Umlandgemeinden an den demografischen Wandel anzupassen. Ergänzend wurde ein Wohnungsmarktkonzept entwickelt, welches dazu beitragen soll, generationenübergreifenden und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der Neustädter Ansatz steht stellvertretend für eine gelungene Verknüpfung von Fragen zur Sicherung der Daseinsvorsorge und der Qualifizierung und Sicherung der Wohnfunktion. Im Rahmen eines Stadtrundgangs werden die bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen vertiefend vorgestellt.

Das detaillierte Programm erhalten Sie in Kürze. Eine Anmeldung zur Transferwerkstatt ist schon jetzt möglich. Nutzen Sie hierfür bitte das Anmeldeformular und melden Sie sich bis zum 1. September 2017 an.

Eckdaten der Transferwerkstatt:

Beginn: Mittwoch, 13. September, 12.30 Uhr
(Anmeldung und Kaffee)

Ende: Donnerstag, 14. September, circa 14.00 Uhr
(im Anschluss Mittagsimbiss)

Der **1. Veranstaltungstag** beginnt mit einführenden Fachvorträgen und Berichten aus der Praxis zum Thema der Transferwerkstatt. Am Nachmittag schließen sich Thementische an, die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch bieten. Abgerundet wird der erste Veranstaltungstag durch ein gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten).

Am **2. Veranstaltungstag** folgt ein Rundgang durch Neustadt in Holstein bei dem aktuelle Projekte aus der Programmumsetzung besichtigt und durch Vorträge begleitet werden. An beiden Veranstaltungstagen wird einem intensiven Erfahrungsaustausch mit Diskussionsrunden Raum gegeben. Die Veranstaltung endet gegen 14.00 Uhr, im Anschluss haben Sie die Möglichkeit bei einem Mittagsimbiss die Diskussionen fortzusetzen.



Anmeldung

Veranstalter

Bundestransferstelle „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Veranstaltungsort

Neustadt in Holstein
Sitzungssaal im Rathaus
Am Markt 1
23730 Neustadt in Holstein

Kontakt

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie über die Bundestransferstelle:
Anna Galda, Laura Hammler, Holger Pietschmann
Telefon: 030 / 6165348-53
E-Mail: ksg@planundpraxis.de

Anmeldeinformationen

Die Teilnahme an der Veranstaltung, inklusive Tagungsgetränken und Mittagsimbiss, ist kostenfrei. Die Aufwendungen für Übernachtung und Abendessen sind durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu tragen.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bis zum **1. September 2017** gebeten.

Per Fax: 030 / 6165348-54

Per E-Mail: transferwerkstatt_ksg@planundpraxis.de

Per Post:

Bundestransferstelle „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“
c/o Plan und Praxis GbR
Manteuffelstraße 111
10997 Berlin

Anmeldung zur Transferwerkstatt

„Zukunftsorientierte Strategien und Konzepte für Wohnen und Daseinsvorsorge“

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Transferwerkstatt im Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ am 13. und 14. September 2017 in Neustadt in Holstein an.

- Ich nehme an beiden Tagen teil.
 Ich nehme nur am 13. September teil.
 Ich nehme nur am 14. September teil.

Meine Stadt / Gemeinde möchte sich im Rahmen der Posterausstellung vorstellen:

Ja / Nein

Ich nehme am 13. September am gemeinsamen Abendessen teil
(auf eigene Kosten):

Ja / Nein

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Teilnehmerliste zugänglich gemacht werden:

Ja / Nein

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zur weiteren Verarbeitung gespeichert werden. Ihre Einwilligung hierzu können Sie jederzeit schriftlich per Post oder E-Mail mit Wirkung für die Zukunft bei der Bundestransferstelle widerrufen:

Ja / Nein

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Transferwerkstatt Fotoaufnahmen gemacht werden. Diese werden sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Form durch das BMUB oder das BBSR genutzt. Die Nutzung der Fotoaufnahmen ist weder zeitlich noch räumlich eingeschränkt.

Vor- und Nachname

Programmkommune

Dienststelle und
Anschrift

E-Mail Adresse

Ort / Datum

Unterschrift

Veranstaltungsort

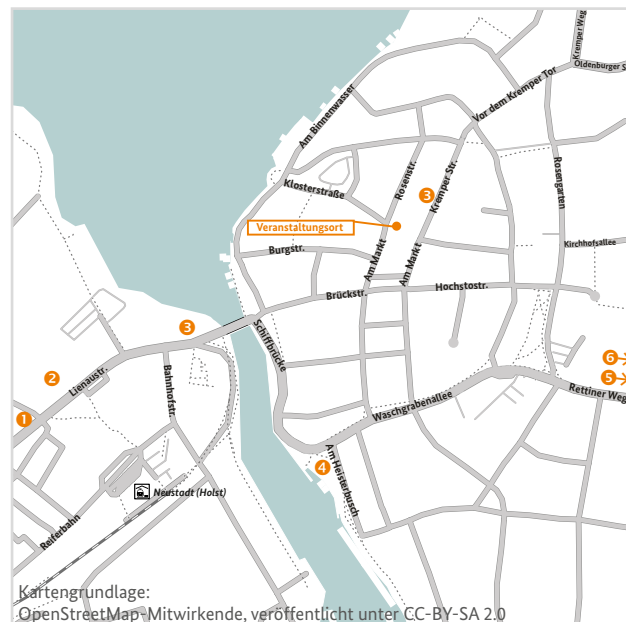
Sitzungssaal im Rathaus

Am Markt 1

23730 Neustadt in Holstein

Neustadt in Holstein erreichen Sie über die A1, Abfahrt Neustadt/Mitte.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Neustadt in Holstein über den örtlichen Bahnhof. Dieser ist ca. 10 bis 15 Minuten fußläufig vom Veranstaltungsort entfernt.



Hotelempfehlungen

1 Hotel Baltic-Residenz

Galgenberg 1

23730 Neustadt in Holstein

Telefon: +49 4561 51 999 0

www.hotel-baltic.de

info@hotel-baltic.de

Preisklasse: einfach

Entfernung zum Veranstaltungsort: circa 760 Meter

2 Hotel Hamburger Hof

Lienaustraße 26

23730 Neustadt in Holstein

Telefon: +49 4561 52 644 66

www.hotel-hamburger-hof.de

hotel-hamburger-hof@t-online.de

Preisklasse: mittel

Entfernung zum Veranstaltungsort: circa 650 Meter

3 Hotel Stadt Kiel

Lienaustraße 8

23730 Neustadt in Holstein

Telefon: +49 4561 5139 55

www.hotel-restaurant-stadt-kiel.de

hotel-stadt-kiel@t-online.de

Preisklasse: mittel

Entfernung zum Veranstaltungsort: circa 500 Meter

4 Hotel Wallburg

Am Heisterbusch 4

23730 Neustadt in Holstein

Telefon: +49 4561 5122

www.wallburg.de

info@wallburg.de

Preisklasse: gehoben

Entfernung zum Veranstaltungsort: circa 600 Meter

5 Hotel Strandkind

Pelzerhakener Straße 43

23730 Pelzerhaken

Telefon: +49 4561 51 33 50

www.hotel-strandkind.de

post@hotel-strandkind.de

Preisklasse: mittel

Entfernung zum Veranstaltungsort: circa 4 Kilometer

6 Romantik Seehotel Eichenhain

Eichenhain 2

23730 Pelzerhaken

Telefon: +49 4561 5373 0

www.eichenhain.de

info@eichenhain.de

Preisklasse: gehoben

Entfernung zum Veranstaltungsort: circa 4,4 Kilometer

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie bei der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht:

www.luebecker-bucht-ostsee.de/hotels